

HINSEHEN STATT WEGSEHEN

Zivilcourage kann jeder

Diese Information zum Nachlesen und „Vordenken“ begleitet einen Vortrag von Ralf Bongartz zum Thema Gewaltprävention durch Zivilcourage und Deeskalation von Gewalt.

Ralf Bongartz, lange Jahre bei der Kriminalpolizei, ist heute Trainer für Konfliktmanagement und Körpersprache.

Er hat zu dem Thema ein Buch geschrieben: *Nutze Deine Angst - wie wir in Gewaltsituationen richtig reagieren* (Fischer-TB).

Das **Bad Honnefer Bündnis für Familie** ist eins von 670 lokalen Bündnissen für Familie in Deutschland.

Wir setzen uns ein für ein familienfreundliches Umfeld in Bad Honnef, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Teilhabe von Kindern aus einkommensschwachen Familien und ein gutes Miteinander der Generationen.



Foto: Martin Bündenbender/pixelio.de

Jahresprojekt Gewaltprävention

Kontakt:

**Förderverein Hauptsache Familie –
Bündnis für Bad Honnef e.V.**

Girardetallee 16, 53604 Bad Honnef

www.familie-bad-honnef.de



HAUPTSACHE FAMILIE
BÜNDNIS FÜR BAD HONNEF

Netzwerk für
Gewaltprävention
in Bad Honnef

GEWALT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Eingreifen? Weglaufen? Hilfe holen?

Das kann jedem passieren:

Sie sind unterwegs und werden plötzlich mit einer Situation konfrontiert, die Gewaltbereitschaft spüren lässt. Das kann eine Pöbelei in einem Bus oder Zug sein oder ein Streit auf der Straße. Bei so etwas bekommt jeder Angst. Es ist hilfreich, eine solche Situation zu durchdenken, bevor man überhaupt damit konfrontiert wird. Denn es gibt ein paar klare Regeln, die Gewalt entschärfen können.

Wenn Sie selbst provoziert werden:

Täter suchen sich Opfer, die Schwäche zeigen. Versuchen Sie deswegen unbedingt Ihre Angst nicht zu zeigen. **Wirken Sie stark**, auch wenn Sie Angst haben. Richten Sie sich gerade auf und senken Sie den Kopf nicht oder Ihren Blick! Atmen Sie tief durch. **Ignorieren Sie Provokationen**. Täter versuchen durch Annäherung Angst zu machen. Bringen Sie **räumlichen Abstand** zwischen sich und Täter.

Wenn Täter schon nah sind und Sie ansprechen, schauen Sie das Gegenüber an und machen Sie eine kurze **klare Ansage**. „Gehen Sie weg“. „Ich habe nichts mit Ihnen zu tun“. **Reden Sie laut**. Bleiben Sie beim Sie. Wenden Sie Ihren Blick auf Augenhöhe dann nur soweit ab, dass Sie die Angreifer nicht aus dem Blickfeld verlieren. Suchen Sie den Kontakt zu Umstehenden. Bitten Sie laut um Hilfe oder **Hilfe zu holen** (110, Notruf). Werden Sie **niemals selbst aggressiv** oder handgreiflich. **Geben** Sie den Tätern unbedingt die **Möglichkeit zu verschwinden** ohne sich ihnen in den Weg zu stellen.

Was können Sie für andere tun?

Warten Sie nicht, dass andere handeln. Jeder hat Angst, aber Abwarten nützt nur den Tätern und schadet dem Opfer. **Dableiben statt Weggehen** kann eine Situation schon entschärfen. Mögliche Täter möchten keine Zeugen. **Sehen Sie genau hin** und prägen Sie sich die Situation ein. Halten Sie Abstand, wenn Sie allein sind. Informieren Sie bei Gefahr die Polizei. Wählen Sie **sofort die 110** und schildern Sie die Situation drastisch, aber korrekt: **Wer? Was? Wo?** Legen Sie danach nicht auf, sondern befolgen Sie die Instruktionen der Polizei.

Bilden Sie ein Team, wenn andere Menschen in der Nähe sind. **Sprechen Sie mögliche Helfer direkt und persönlich an**, laut und im Blickkontakt. **Machen Sie ihnen klare Vorgaben**: „Können Sie mir helfen, ich kann das nicht alleine.“ „Rufen Sie die Polizei.“ „Lösen Sie den Notruf aus.“ „Können Sie das fotografieren?“ **Gemeinsam sind Sie stärker**.

Bieten Sie dem Opfer Hilfe an, zum Beispiel einen Platzwechsel in Ihre Nähe. Sprechen Sie die Täter kurz und korrekt an: „Lassen Sie diesen Menschen in Ruhe.“ „Warum sind Sie so wütend?“ **Schützen Sie das Opfer**, aber gehen Sie nie gegen die Täter vor.

Wenn eine räumliche Annäherung an die Täter zu gefährlich scheint, werden Sie im sicheren Abstand laut. **Stören Sie die Situation durch Rufe**. „Lassen Sie das!“ Motivieren Sie möglichst mehrere Umstehende, die Täter aus sicherem Abstand zu **fotografieren**.

Wenn es Verletzte gibt: Leisten Sie **erste Hilfe**. Rufen Sie den **Notarzt 112**. **Halten Sie den Weg zum Opfer frei** oder die Zufahrt für Polizei und Rettungswagen. **Bleiben Sie als Zeuge verfügbar**.

ZIVILCOURAGE KANN JEDER!